PB.L-01-315-2

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 315 bis 324:
Es ist höchste Zeit, dass alle Neubauten und umfassende Sanierungen klimaneutral erfolgen. Dreh- und Angelpunkt sind hohe Baustandards: bei Neubauten KfW 40, was in etwa dem Passivhausstandard entspricht, im Gebäudebestand nach Sanierung KfW 55 – mit Ausnahmen für denkmalgeschützte Gebäude. Um auf den 1,5 Grad Pfad zu kommen, müssen Sanierungen zur höchstmöglichen Einsparung führen. Und wir müssen die Sanierungsquote deutlich auf möglichst 4% steigern.
. Für den Bestand muss gelten:

Sanierungsfahrplane müssen erstellt werden. Im ersten Schritt soll dies beim Eigentümerwechsel erfolgen. Um Anreize zu schaffen, wollen wir Sanierungsfahrpläne in den ersten 5 Jahren kostenlos machen. Gleichzeitig werden wir energetische Mindeststandards festlegen, beginnend mit den energetisch schlechtesten Gebäuden.

Im Gebäudesektor liegt ein enormes Einsparungspotenzial, welches wir angehen wollen. Den Gebäudesektor klimaneutral zu machen, ist eine Mammutaufgabe, die wir nur schaffen, wenn wir verschiedene Maßnahmen zusammendenken. Wir wollen gerade hier Innovationen, wie die serielle Sanierung, fördern.

~~Es ist höchste Zeit, dass alle Neubauten und umfassende Sanierungen klimaneutral erfolgen. Dreh- und Angelpunkt sind hohe Baustandards: bei Neubauten KfW 40, was in etwa dem Passivhausstandard entspricht, im Gebäudebestand nach Sanierung KfW 55 – mit Ausnahmen für denkmalgeschützte Gebäude. Die Sanierungsquote muss deutlich gesteigert werden. Für den Bestand muss gelten: Sobald ein Eigentümerwechsel erfolgt, wird ein Sanierungsfahrplan erstellt. Wenn im Gebäudebestand ein Heizungsaustausch ansteht oder umfassend saniert wird, sollen Erneuerbare, wo immer möglich, verbindlich zum Einsatz kommen. Wir legen dazu ein Investitionsprogramm für 2.000.000 Wärmepumpen bis 2025 auf.~~Wenn im Gebäudebestand ein Heizungsaustausch ansteht oder umfassend saniert wird, sollen Erneuerbare, wo immer möglich, verbindlich zum Einsatz kommen. Wir legen dazu ein Investitionsprogramm für mindestens 2.000.000 Wärmepumpen bis 2025 auf. Auch die Fern- und Nahwärme wollen wir dekarbonisieren. Dabei ist es für die Energieeffizienz maßgeblich, von der

weitere Antragsteller*innen

Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Justus Heuer (KV Jena); Laura Wahl (KV Erfurt); Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Isabell Christin Welle (KV Jena); Thomas Schaefer (KV Erfurt); José Antolín Neumann (KV Dresden); Annegret Rößler (KV Jena); Julian Mensak (Hannover RV); Johnny Stengel (KV Hamburg-Nord); Sebastian Grässer (KV Karlsruhe); Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Barbara Ostermann (KV Köln); Susanne Martin (KV Jena); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Enja Knipper (KV Weimar-Stadt); Horst Schiermeyer (KV

Görlitz); Thomas Ladwig (KV Düsseldorf); Deniz Gedik (KV Mannheim); Steffen Laube (KV Berlin-Spandau); Stephan Ostermann (KV Ilm-Kreis); Katharina Zimmer (KV Mannheim); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Clara Madeleine Wellhäußer (KV Freiburg); Thomas Gönner (KV Rastatt/Baden-Baden); Nina Wellenreuther (KV Mannheim); Maximilian Kowol (KV Ostprignitz-Ruppin); Simon Roß (KV Aachen); Lars Bergmann (KV Rendsburg-Eckernförde); Verena Giersch (KV Osnabrück-Stadt); Georg Löhr (KV Braunschweig)